

Studie

Meinungsbild zu den gestaffelten Pensionserhöhungen

Tabellenband

**Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz**

Juni 2022

OGM
Österreichische
Gesellschaft für Marketing
Bösendorferstraße 2
A-1010 Wien
50 650-0; Fax DW 26
office@ogm.at
www.ogm.at
twitter: @OGM_at

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung der Untersuchung	3
Erklärung der Abkürzungen	4
Tabelle zu den statistischen Schwankungsbreiten	5
Sicherheit und Gerechtigkeit des Pensionssystems	6-8
Kenntnis des Pensionssystems	9-22
Kenntnis der gestaffelten Pensionsanpassungen	23-24
Meinungsbild zu den gestaffelten Pensionsanpassungen	25-29
Preisindex für PensionistInnenhaushalte	30-31
Generationenvergleich	32-33
Flexible Anpassung der Pensionen je nach Inflation?	34

BESCHREIBUNG DER UNTERSUCHUNG

Auftraggeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, 1010 Wien

Ausführendes Institut: OGM Österreichische Gesellschaft für Marketing, Bösendorferstraße 2, 1010 Wien

Zielgruppe: PensionistInnen zwischen 60 und 74 Jahren, die seit 2020 oder früher in Pension sind und zumindest eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung beziehen (keine ausschließlichen BeamtenInnen in Ruhe)

Auswahlrahmen: Quotenauswahl aus dem OGM Online-Panel. Dieses Befragungspanel mit etwa 30.000 TeilnehmerInnen wurde seit dem Jahr 2000 in mehreren 100.000 repräsentativen telefonischen Interviews offline aufgebaut und in redaktionellen Medienkooperationen laufend ergänzt (z.B. mit dem ORF-Konsumentenschutzmagazin „konkret“ und den Bezirksblättern). Keine Vergabe bzw. Zukauf von Interviews bei dritten Dienstleistern!

Stichprobengröße: 501 vollständige Interviews

Erhebungsmethode: CAWI-Online-Interviews auf Basis des OGM-Online Panels

Quotenplan

- Altersgruppe X Geschlecht
- Höchste abgeschlossene Ausbildung X Geschlecht
- Gemeindegröße X Geschlecht
- Haushaltsgröße X Geschlecht

Gewichtungsverfahren: Anpassungsgewichtung an Statistik Austria Mikrozensus 1. Quartal 2022 und fortgeschriebene Lohnsteuerdaten (Merkmale des Quotenplans sowie vor- malige Stellung im Beruf und Stufe des Pensionseinkommens)
Mögliche Abweichungen bei Absolutzahlen und Prozentwerten auf Grund von Rundungsdifferenzen

Schwankungsbreite: maximal $\pm 4,5\%$ auf Basis aller Befragter (N=501)

Feldarbeit: 31. Mai bis 15. Juni 2022

Erklärung der Abkürzungen

TOTAL Gesamtergebnisse für alle Befragten in Prozent

Kenntnis

hoch Befragte, die 8 oder mehr Begriffe zum österreichischen Pensionssystem kennen und wissen, worum es geht (bei Frage 7)

Geschlecht

M Männliche Befragte

F Weibliche Befragte

HH-Größe

1 Pers Alleinlebende Befragte

2+ Pers. Befragte aus Haushalten mit 2 oder mehr Personen

Einkommen

<1.500 Befragte mit monatlichen Pensionseinkünften unter 1.500 Euro
(Hinweis: 9% haben die Frage nicht beantwortet)

Pensionssystem

gerecht Befragte, die das Pensionssystem in Österreich für (eher) gerecht halten
ungerecht Befragte, die das Pensionssystem in Österreich für (eher) ungerecht halten

Pension

sicher Befragte, die glauben, dass ihre Pension sicher ist

unsicher Befragte, die glauben, dass ihre Pension weniger sicher ist

PIPH bekannt (nur Fragen 15 und 16)

Ja Befragte, die vom Preisindex für Pensionistenhaushalte gehört haben
Nein Befragte, denen der Preisindex für Pensionistenhaushalte nichts sagt

Statistische Schwankungsbreiten

Stich-proben-größe	Tabel-len-er-gebnis	3% 97%	5% 95%	10% 90%	15% 85%	20% 80%	25% 75%	30% 70%	40% 60%	50%
100		3,4	4,4	6,0	7,1	8,0	8,7	9,2	9,8	10,0
200		2,4	3,1	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,9	7,1
300		2,0	2,5	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,7	5,8
400		1,7	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,9	5,0
500		1,5	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,4	4,5
750		1,2	1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,6	3,7
1.000		1,1	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,1	3,2
1.250		1,0	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,8	2,8
1.500		0,9	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,6
2.000		0,8	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,2	2,2
2.500		0,7	0,9	1,2	1,4	1,6	1,7	1,8	2,0	2,0
3.000		0,6	0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8
3.500		0,6	0,7	1,0	1,2	1,4	1,5	1,5	1,6	1,7
4.000		0,5	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,6
5.000		0,5	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,4

Die Tabelle zeigt die Schwankungsbreiten in Prozenten in Abhängigkeit von der Stichprobengröße und des Prozentwertes des Ergebnisses.

Lesebeispiel:

Auf Basis von 500 Interviews beträgt die maximale Schwankungsbreite bei den Totalergebnissen **+/- 4,5%** (bei einer Wahrscheinlichkeit von 95%). Bei einem Tabellenwert von 50 Prozent liegt der statistisch „wahre“ Wert also zwischen 45,5 und 54,5%, die Schwankungsbreite ist hier „maximal“. Bei geringeren oder höheren Tabellenwerten von beispielsweise 20% bzw. 80% beträgt die Schwankungsbreite **+/- 3,6%**, geringere oder höhere Tabellenwerte sind also aus statistischer Sicht etwas sicherer. Bei Untergruppen wie Männer/Frauen, Alter oder Parteipräferenz steigt die Schwankungsbreite abhängig von der Befragtenbasis in der jeweiligen Gruppe aber stark an und liegt bei einer Gruppenbasis von 100 Interviews bereits bei maximal **+/- 10** Prozent.

Frage 1

Glauben Sie, dass Ihre Pension sicher oder weniger sicher ist?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Sicher	64	69	59	68	59	66	57	77	52	100	0
Weniger sicher	29	25	33	26	28	29	35	14	41	0	100
Weiß nicht, keine Angabe	7	6	8	6	13	5	8	8	6	0	0
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Lesebeispiel: 64% aller Befragten halten die ihre Pension für sicher, 29% für weniger sicher und 7% können oder wollen das nicht einschätzen. Unter den befragten Frauen glaubt ein höherer Anteil, dass ihre Pension sicher ist, als unter den befragten Männern (68% zu 59%).

Eine 2/3 Mehrheit hält die eigene Pension für sicher, das gilt grosso modo für alle demografischen Gruppen. Interessanterweise halten jene mit niedrigen Pensionen ihre Pension für etwas weniger sicher, obwohl sie in den letzten Jahren von den Pensionsanpassungen besonders profitiert haben – das könnte eine generell größere Zukunftsangst in dieser einkommensschwachen Gruppe widerspiegeln.

Frage 2

Und glauben Sie, dass die Pensionen der nächsten Generation sicher oder weniger sicher sein werden?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Sicher	19	22	21	17	12	21	14	30	8	28	1
Weniger sicher	78	76	75	80	83	76	81	66	89	69	97
Weiß nicht, keine Angabe	3	2	3	3	5	3	5	4	3	2	3
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Völlig konträr wird die Sicherheit der Pensionen der nächsten Generation eingeschätzt, gerade einmal jede/r fünfte glaubt, dass diese sicher sind.

Frage 3

Halten Sie das Pensionssystem in Österreich alles in allem für eher gerecht oder eher ungerecht?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Eher gerecht	47	52	55	41	46	48	33	100	0	57	24
Eher ungerecht	50	45	44	54	50	49	62	0	100	40	70
Weiß nicht, keine Angabe	3	3	1	5	5	3	5	0	0	2	6
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Ausgeglichenes Bild zur Gerechtigkeit des Pensionssystems. Befragte mit niedrigen Pensionen und – damit verbunden – Frauen halten das Pensionsystem für eher ungerecht. Hier könnte z.B. die Nicht-Anerkennung der unbezahlten Haus- und Sorgearbeit für die Pension eine Rolle spielen (wenngleich es bei der Anrechnung der Kindererziehung gewisse Verbesserungen gab).

Frage 4

Wie gut fühlen Sie sich alles in allem über das Pensionssystem in Österreich informiert?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen	Pensionssystem		Pension	
			hoch	M	F	1 Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Gut	64	80	65	63	59	66	55	81	48	74	46
Weniger gut	34	19	33	36	40	32	41	16	50	25	50
Weiß nicht, keine Angabe	2	0	2	1	1	2	4	2	1	1	4
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

64% fühlen sie sich alles in allem gut über das Pensionssystem informiert, das ist im Vergleich zu anderen Systemen der sozialen Sicherheit ein relativ hoher Wert (z.B. fühlen sich nur 57% der Arbeitslosen gut über die Arbeitslosenversicherung informiert, wie eine OGM-Studie im Auftrag des BMA zeigte).

Frage 5

Glauben Sie, dass die ÖsterreicherInnen im europäischen Vergleich eher früher, etwa gleich oder eher später in Pension gehen?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Eher früher	40	49	40	40	41	40	24	46	34	45	32
Etwa gleich	42	38	44	41	37	45	51	39	46	41	46
Eher später	15	12	14	16	20	13	22	14	17	13	17
Weiß nicht, keine Angabe	3	1	2	3	2	3	3	2	3	1	5
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Der im europäischen Vergleich relativ frühe Pensionsantritt der ÖsterreicherInnen wird per Saldo korrekt eingeschätzt, vor allem von jenen, die sich im Pensionssystem relativ gut auskennen.

Frage 6

Und glauben Sie, dass die österreichischen Pensionen im europäischen Vergleich eher hoch, etwa gleich oder eher niedrig sind?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Eher hoch	22	25	28	17	14	25	15	31	13	26	12
Etwa gleich	48	52	45	50	47	48	43	53	43	51	43
Eher niedrig	23	17	20	26	34	19	35	10	36	16	39
Weiß nicht, keine Angabe	7	5	7	7	5	8	8	5	8	7	6
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Die Pensionshöhe in Österreich wird im europäischen Vergleich als eher durchschnittlich eingeschätzt. Offensichtlich ist dieses Stimmungsbild von der eigenen Pensionshöhe beeinflusst (siehe M/F, <1500 €).

Überblick Fragen 7a -7j

Kenntnis von Begriffen aus dem österreichischen Pensionssystem

Fragestellung: Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

	Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	Ich kenne den Begriff nicht
Abschläge bei vorzeitigem Pensionsantritt	90	9	1
Anrechnung von Ersatzzeiten	79	18	3
Schwerarbeiterregelung	79	18	2
Regelpensionsalter	78	12	10
Ausgleichszulage	76	22	2
Pensionsanpassung	71	23	6
Generationenvertrag	46	32	21
Ruhensbestimmungen	34	45	20
Pensionsbonus	27	43	29
Anpassungsfaktor (Richtwert)	23	46	29

Rest auf 100 Prozent: Keine Angabe.

Hinweise: (1) Absteigend sortiert nach „Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht“.

(2) Jene Befragten, die mindestens 8 Begriffe kennen und im Wesentlichen wissen, worum es geht, werden als Befragte mit „hohem“ Kenntnisstand definiert.

(3) Speziell bei den Ruhensbestimmungen könnten auch Verwechslungen vorliegen.

Frage 7a

Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

Ausgleichszulage

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	76	97	72	80	73	78	77	80	75	81	72
Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	22	3	27	17	25	20	21	18	23	17	25
Ich kenne den Begriff nicht	2	0	1	2	1	2	1	2	1	1	2
Keine Angabe	1	0	0	1	1	0	1	0	1	0	1
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Frage 7b

Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

Pensionsbonus

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	27	57	28	26	36	23	19	31	24	32	17
Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	43	30	44	42	32	47	48	37	49	42	55
Ich kenne den Begriff nicht	29	13	27	31	31	29	32	31	25	26	27
Keine Angabe	1	1	0	1	1	1	1	0	1	0	1
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Frage 7c

Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

Pensionsanpassung

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	71	93	78	66	74	70	62	74	70	78	62
Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	23	7	18	26	22	23	30	20	24	18	31
Ich kenne den Begriff nicht	6	0	4	7	3	7	7	6	5	4	6
Keine Angabe	1	0	0	1	1	0	1	0	1	0	1
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Frage 7d

Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

Regelpensionsalter

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	78	95	76	79	78	78	76	77	78	81	73
Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	12	3	15	11	11	13	12	15	10	12	14
Ich kenne den Begriff nicht	10	2	9	10	11	9	11	8	11	7	14
Keine Angabe	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Frage 7e

Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

Abschläge bei vorzeitigem Pensionsantritt

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	90	100	86	92	90	89	85	93	87	94	85
Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	9	0	13	6	9	9	13	6	13	6	14
Ich kenne den Begriff nicht	1	0	1	1	0	1	2	1	0	1	1
Keine Angabe	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Frage 7f

Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

Anrechnung von Ersatzzeiten

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	79	98	73	84	83	77	76	84	75	84	70
Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	18	2	25	11	13	19	18	13	22	14	24
Ich kenne den Begriff nicht	3	0	2	5	3	3	6	3	2	1	6
Keine Angabe	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Frage 7g

Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

Generationenvertrag

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	46	81	52	40	38	49	38	54	37	46	47
Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	32	18	34	31	32	32	34	30	35	35	27
Ich kenne den Begriff nicht	21	1	13	27	28	18	27	16	27	18	26
Keine Angabe	1	0	1	1	2	1	1	1	1	1	0
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Frage 7h

Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

Schwerarbeiterregelung

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	79	100	79	79	81	79	76	80	80	80	79
Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	18	0	21	16	18	18	20	18	18	18	18
Ich kenne den Begriff nicht	2	0	0	4	1	3	4	3	1	1	3
Keine Angabe	0	0	0	1	1	0	1	0	1	0	0
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Frage 7i

Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

Anpassungsfaktor (Richtwert)

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	23	68	27	20	25	23	19	26	21	23	25
Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	46	27	50	44	41	49	54	45	48	51	42
Ich kenne den Begriff nicht	29	4	23	35	33	28	26	28	30	26	32
Keine Angabe	1	0	0	1	1	1	1	0	1	0	1
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Frage 7j

Bitte geben Sie zu jedem der folgenden Begriffe an, ob Sie den Begriff kennen und ob Sie auch wissen, worum es dabei geht:

Ruhensbestimmungen

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich kenne den Begriff und weiß im Wesentlichen, worum es geht	34	85	40	30	34	34	33	34	36	34	36
Ich kenne den Begriff, weiß aber nicht so genau, worum es geht	45	13	43	47	49	44	44	47	43	49	36
Ich kenne den Begriff nicht	20	2	17	22	16	21	21	19	20	16	26
Keine Angabe	1	0	0	1	1	1	1	0	1	0	1
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Frage 8

Was glauben Sie, wie die jährlichen Pensionserhöhungen zum 1. Jänner in Österreich gesetzlich geregelt sind?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Erhöhung so wie die Preise (Inflation)	33	46	42	26	38	32	28	39	29	36	29
Erhöhung so wie die Löhne	5	6	3	7	8	4	7	6	3	5	6
Erhöhung im Ausmaß des Wirtschaftswachstums	4	4	3	4	6	3	4	3	4	3	1
Es gibt dazu keine gesetzliche Regelung	39	37	34	43	35	40	35	35	43	40	41
Darüber weiß ich zu wenig Bescheid	17	4	16	19	12	19	24	15	19	15	21
Anderes, keine Angabe	2	3	2	2	1	2	2	2	1	2	2
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Nur jede/r dritte weiß über die bestehende Wertsicherungsklausel (§ 108h ASVG) Bescheid, am ehesten jene, die sich auch bei den Begriffen aus dem Pensionssystem gut auskennen. Eine relative Mehrheit glaubt, dass es dazu gar keine gesetzliche Regelung gibt.

Frage 9

Die Pensionen sind in Österreich so zu erhöhen, dass sie mit der Preisentwicklung (Inflation) Schritt halten. Und was glauben Sie, wie oft wurde in den letzten 5 Jahren (2018-2022) davon abgewichen und es wurden nicht alle Pensionen genau im Ausmaß der Infationsrate erhöht?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Gar nie abgewichen	1	1	2	0	0	2	1	2	1	1	2
Gelegentlich abgewichen	16	22	18	15	15	17	12	20	13	21	9
Mehrheitlich abgewichen	41	43	46	38	40	42	36	47	36	43	34
Immer abgewichen	28	30	23	33	31	28	36	20	36	26	34
Darüber weiß ich zu wenig Be- scheid	12	4	11	13	12	12	15	10	13	8	21
Keine Angabe	1	0	0	1	2	0	0	1	1	1	0
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Dass von der Wertsicherungsklausel in den letzten Jahren häufig abgewichen wurde, ist vergleichsweise gut bekannt.

Frage 10

In den letzten 5 Jahren wurden niedrige Pensionen jeweils prozentuell stärker angehoben als höhere Pensionen. Bei niedrigen Pensionen lag die Erhöhung meist über der Inflationsrate, bei höheren Pensionen teilweise unter der Inflationsrate.

Was ist Ihre Meinung dazu?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich begrüße und schätze das	41	33	39	43	48	39	63	43	39	43	35
Ich akzeptiere das	30	34	29	30	28	30	16	37	24	34	20
Ich sehe das kritisch	27	33	30	25	20	30	20	19	34	22	42
Weiß nicht, keine Angabe	2	0	1	2	4	1	1	0	3	1	3
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Nur eine relative Mehrheit der PensionistInnen begrüßt und schätzt die gestaffelten Pensionsanpassungen (vor allem jene, die selbst über niedrige Pensionen verfügen), ein knappes Drittel akzeptiert sie und mehr als jede/r vierte sieht sie kritisch (vor allem jene, die ihre Pension für weniger sicher halten). Bei den Befragten mit hohem Kenntnisstand ist das Meinungsbild praktisch ausgeglichen.

Frage 11

Was spricht aus Ihrer Sicht dafür, niedrige Pensionen prozentuell stärker anzuheben als höhere Pensionen?

(In Prozent, Mehrfachnennung möglich)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Gerechtigkeit für jene, die im Berufsleben wenig verdient haben	41	29	41	41	44	40	50	32	48	40	43
Sozialer Ausgleich	50	53	53	48	62	46	46	51	49	53	43
Vermeidung von Altersarmut	77	75	73	81	75	78	80	74	79	79	75
Allgemeine Stärkung der Kaufkraft der Bevölkerung	34	35	42	28	34	34	34	29	39	30	43
Ausgleich für Frauen, die niedrigere Pensionen bekommen	56	53	48	62	60	54	64	50	59	57	51
Anderes	3	4	6	1	1	4	3	2	5	2	6
Nichts	4	8	6	3	3	5	4	4	5	4	6
Weiß nicht, keine Angabe	1	0	1	1	3	0	1	1	1	0	3
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Das klare Hauptargument für gestaffelte Pensionsanpassungen, welches in allen Bevölkerungsgruppen mit einer 3/4-Mehrheit unterstützt wird, ist die Vermeidung von Altersarmut. An 2. Stelle steht die Umverteilung zwischen den Geschlechtern.

Frage 12

Und was spricht aus Ihrer Sicht dagegen, niedrige Pensionen prozentuell stärker anzuheben als höhere Pensionen?

(In Prozent, Mehrfachnennung möglich)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Wer mehr einbezahlt hat, soll auch mehr rausbekommen	36	44	39	34	32	38	21	38	36	36	39
Höhere Pensionen werden zunehmend entwertet	20	29	25	16	14	22	6	19	21	21	21
Für den sozialen Ausgleich im Alter gibt es andere Mittel	23	26	27	20	19	24	13	23	23	22	23
BezieherInnen höherer Pensionen geben das Geld oft an die Kinder/Enkel weiter	13	15	12	14	10	14	9	13	13	16	7
BezieherInnen niedriger Pensionen haben oft noch andere Einkünfte	5	4	4	6	7	4	6	3	7	6	3
Anderes	3	2	5	1	4	3	3	3	4	2	7
Nichts	32	33	25	39	31	33	45	33	32	36	27
Weiß nicht, keine Angabe	8	4	8	8	16	5	12	6	9	4	14
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Argumente gegen gestaffelte Pensionsanpassungen erfahren generell weniger Zustimmung, am stärksten noch das Äquivalenzprinzip mit 36%.

Frage 13

Abgesehen von den hohen Teuerungsraten der letzten Monate, die erst bei der nächsten Pensionsanpassung abgegolten werden:
 Hatten Sie persönlich das Gefühl, bei der letzten Pensionsanpassung zum 1. Jänner 2022 eher gut, durchschnittlich oder eher schlecht ausgestiegen zu sein?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Eher gut	5	5	4	5	3	5	5	8	2	6	1
Durchschnittlich	36	37	35	37	31	38	33	48	25	41	29
Eher schlecht	54	55	57	52	61	52	53	39	70	48	66
Ich kann das nicht einschätzen	4	2	4	4	5	4	7	4	3	4	5
Keine Angabe	1	1	0	2	0	1	3	2	0	1	0
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Eine absolute Mehrheit von 54% glaubt, bei der letzten Pensionsanpassung eher schlecht ausgestiegen zu sein. Abgesehen von den tatsächlichen Verteilungswirkungen der letzten Pensionsanpassung gilt es hier zu bedenken, dass (1) die aktuelle Teuerung weit über den 1,8% liegt, die als Richtwert zu Grunde gelegt wurden (auch wenn in der Frage explizit darauf hingewiesen wurde, davon abzusehen) und (2) hier auch eine generelle Unzufriedenheit zum Ausdruck kommen kann (siehe Spalte „ungerecht“).

Frage 14

Welches Einkommen sollte Ihrer Meinung nach für die prozentuelle Anpassung der Pensionen maßgeblich sein, wonach soll sich die Erhöhung bemessen?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ausschließlich an der Pensionshöhe	60	65	56	63	54	62	59	62	57	67	51
Am gesamten Einkommen einer Person, also die Pension plus allfällige Zusatzeinkünfte	24	22	23	25	26	23	26	23	26	22	29
Am gesamten Haushaltseinkommen (also aller Personen im Haushalt)	8	9	12	4	12	6	6	7	9	7	8
Anderes, weiß nicht, keine Angabe	8	3	8	8	8	8	10	8	9	4	12
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Eine klare Mehrheit will, dass bei der Pensionsanpassung ausschließlich die Pensionshöhe betrachtet wird und weitere Einkünfte (des Haushalts) außer Betracht bleiben.

Frage 15

Zur Bemessung der Preissteigerungen wird in Österreich der Verbraucherpreisindex (Inflationsrate; Warenkorb) herangezogen. Vor einigen Jahren gab es parallel dazu einen eigenen Preisindex für Pensionistenhaushalte, der jedoch nach 2015 eingestellt wurde.

Haben Sie von diesem Preisindex für Pensionistenhaushalte schon einmal gehört oder sagt Ihnen das nichts?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension		PIPH bekannt	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher	Ja	Nein
Davon habe ich schon einmal gehört	42	61	51	34	43	41	41	44	40	40	43	100	0
Das sagt mir nichts	57	36	47	64	54	58	57	54	59	59	55	0	100
Weiß nicht, keine Angabe	2	3	1	2	3	1	2	2	2	1	2	0	0
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146	209	284

42% haben schon einmal vom PIPH gehört (was nicht bedeutet, dass man auch über die Inhalte des PIPH Bescheid weiß!). Vor allem jene, die sich im Pensionssystem gut auskennen, sind auch hier besser informiert.

Frage 16

Was meinen Sie, sind die PensionistInnen von der Teuerung ganz generell stärker betroffen als andere Bevölkerungsgruppen oder ist das nicht der Fall?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension		PIPH bekannt	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher	Ja	Nein
PensionistInnen sind stärker betroffen	60	63	63	57	71	56	63	53	66	53	71	63	58
PensionistInnen sind nicht stärker betroffen	35	34	33	37	27	38	29	42	30	44	24	32	38
Weiß nicht, keine Angabe	5	3	3	6	2	6	8	5	5	4	5	5	4
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146	209	284

Die Mehrheit der Befragten glaubt, dass die PensionistInnen stärker von der Teuerung betroffen sind als andere Bevölkerungsgruppen. Besonders ausgeprägt ist dieses Stimmungsbild unter alleinlebenden PensionistInnen sowie jenen, die das Pensionssystem für ungerecht halten oder glauben, dass ihre Pension nicht sicher ist.

Frage 17

Glauben Sie, dass es die heutige erwerbstätige Generation im Vergleich zu Ihrer Generation eher schwerer, etwa gleich oder eher leichter hat?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		<1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Eher schwerer	58	58	55	60	62	56	59	57	56	54	65
Etwa gleich	29	30	35	25	23	31	19	30	30	33	18
Eher leichter	13	11	10	14	14	12	21	13	13	12	16
Weiß nicht, keine Angabe	1	0	0	1	1	0	1	0	1	0	1
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Dass es die Jungen leichter haben, als es die Alten früher hatten, glaubt heute nur mehr eine Minderheit von 13%, eine Mehrheit von 58% sieht das gegen- teilig. Die Verwerfungen der letzten Jahre mit Pandemie, Wirtschaftskrise und Ukraine-Krieg spielen hier ebenso eine Rolle wie die langfristigen Änderungen am Arbeitsmarkt (steigende Qualifikationsanforderungen, Rückgang der Arbeitsplatzsicherheit).

Frage 18

Es gibt den Vorschlag, dass der Staat keine Pensionserhöhungen über der Inflationsrate mehr vornehmen und dieses Geld stattdessen für Dinge ausgeben soll, die verstärkt der jüngeren Generation nützen (z.B. Ausbildung, Infrastruktur, Klimaschutz).

Was ist Ihre Meinung dazu?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Ich würde das begrüßen	8	9	10	7	8	8	3	12	5	11	5
Ich würde das akzeptieren	29	35	33	26	26	31	20	40	19	35	19
Ich würde das ablehnen	56	53	51	60	58	55	66	45	68	52	63
Weiß nicht, keine Angabe	7	3	6	7	8	6	12	4	8	2	13
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Trotz des Meinungsbilds bei der Vorfrage will nur ein gutes Drittel auf Pensionsanpassungen über der Inflationsrate generell verzichten. Offensichtlich haben viele Angst, dass z.B. der Klimaschutz dann auf Kosten der PensionistInnen vorgenommen wird.

Eine allfällige Abschaffung der gestaffelten Pensionserhöhungen sollte daher nicht mit dem Narrativ der Generationengerechtigkeit versehen werden, sondern es sollte eher mit dem Äquivalenzprinzip innerhalb der älteren Generation argumentiert werden und begleitend sollten zur Vermeidung von Altersarmut die Ausgleichszulagenrichtsätze stärker angehoben werden.

Frage 19

Sollte Ihrer Meinung nach die Pensionserhöhung so wie derzeit jedes Jahr einmal zum 1. Jänner erfolgen oder sollten die Pensionen flexibel immer dann erhöht werden, wenn die Inflation einen bestimmten Wert überschritten hat (was bedeutet, dass es je nach Inflation dann in manchen Jahren auch mehrere Erhöhungen, in anderen Jahren aber auch gar keine Erhöhungen geben kann)?

(In Prozent)

	TOTAL	Kenntnis hoch	Geschlecht		HH-Größe		Einkommen <1.500€	Pensionssystem		Pension	
			M	F	1 Pers.	2+ Pers.		gerecht	ungerecht	sicher	unsicher
Pensionserhöhung jedes Jahr einmal zum 1. Jänner (so wie derzeit)	45	39	45	46	48	45	42	49	42	49	44
Pensionserhöhung flexibel immer dann, wenn die Inflation einen bestimmten Wert überschritten hat	45	56	45	44	37	48	46	41	48	44	47
Ich kann das nicht einschätzen	9	4	9	9	14	7	10	10	8	7	7
Keine Angabe	1	1	1	1	1	1	2	0	2	0	3
Anzahl der Befragten	501	143	225	276	137	364	173	236	248	320	146

Ausgeglichenes Meinungsbild bei der letzten Frage. Für eine zeitlich flexible Pensionsanpassung in Abhängigkeit von der Inflationsentwicklung sind vor allem jene, die sich im Pensionssystem gut auskennen.

